

Westfalen-Blatt, 16.05.2014

»Lebenslaute« gegen Musizieren in Uniform

Paderborn (ecke). Mit Informations- und Kleinkunstveranstaltungen demonstriert ein Bündnis von Paderborner Friedensgruppen noch bis einschließlich heute gegen die »Woche der Militärmusik«. Seit Montag gibt es täglich in der Kulturwerkstatt und in der Westernstraße vor der Franziskanerkirche Vorträge oder musikalisch-kabarettistische Beiträge, die sich gegen eine Instrumentalisierung der Musik für Kriegszwecke wenden. Militärmusik werde eingesetzt, um in der Bevölkerung die Akzeptanz für Kriegseinsätze der Bundeswehr zum Beispiel in Afghanistan oder in Afrika zu erreichen, sagte Hartmut Linne von der »Paderborner Initiative gegen den Krieg« gestern.

Eingeladen worden war für die Straßenaktion vor der Franziskanerkirche am Donnerstag das

Ensemble »Lebenslaute«. 14 Mitglieder aus Ostwestfalen-Lippe sangen unter anderem ein altes Handwerkerlied sowie Friedenslieder von Dieter Süverkrüp und Erich Kästner. Soldatisches Musizieren diene nur der Werbung für das Militär. Man verwehre sich gegen »jegliche Militarisierungsversuche durch Heeresmusik in Uniform«. Die Gruppe, die bundesweit etwa 300 Mitglieder zu einem Protestchor vereint, erhält am 1. September gemeinsam mit der von US-amerikanischen Frauen gegründeten Friedensinitiative »Code Pink« den von einer Aachener Friedensgruppe verliehenen »Aachener Friedenspreis«.

Auf der »Offenen Bühne« in der Westernstraße gibt es heute von 16 bis 18 Uhr Poetry-Slam mit Karsten Strack sowie Jazz mit Manfred Jäger und Freunden.



Das ostwestfälische Ensemble »Lebenslaute« singt und spielt vor der Franziskanerkirche Friedenslieder.
Foto: Stienecke